

**Zeitschrift:** Curaviva : Fachzeitschrift  
**Herausgeber:** Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz  
**Band:** 81 (2010)  
**Heft:** 2: Validation : Menschen mit Demenz verstehen

**Rubrik:** Firmennachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Fussverkehr Schweiz» lanciert Verkehrssicherheitskampagne

## Auch im hohen Alter sicher zu Fuss unterwegs

*Ein Blick in die Unfallstatistik zeigt: Ältere FussgängerInnen sind deutlich häufiger in einen Unfall verwickelt als Junge. Zusammen mit dem Kabarettisten Emil hat «Fussverkehr Schweiz» darum eine Kampagne lanciert, welche aufzeigt, auf was ältere Menschen im Verkehr achten müssen.*

Wer im Alter täglich 30 Minuten zu Fuss geht, stärkt den Kreislauf und reduziert die häufigsten chronischen Alterskrankheiten wie Altersdiabetes oder Osteoporose. Studien zeigen ausserdem, dass regelmässige Spaziergänge eine starke Muskulatur erhalten und Stürze vermeiden helfen. Kurz: Wer viel zu Fuss unterwegs ist, hat mehr vom Leben. Auf der anderen Seite steigt das Risiko, als FussgängerIn in einen Unfall verwickelt zu sein, parallel zum eigenen Alter. Die rechtliche Schuld daran tragen übrigens meist nicht die Leid tragenden FussgängerInnen.

### Clown oder Dompteur?

Einen Unfall vermeiden kann man, wenn man sich einige simple Verhaltensweisen verinnerlicht. «Den Kopf bei der Sache haben» ist eine der wichtigsten. Der Kabarettist und Kampagnenbotschafter Emil bringt es auf den Punkt, wenn er sagt: «Handeln wir beim Zebrastreifen wie ein konzentrierter Dompteur und nicht wie ein Clown». Emil unterstützt daher die Kampagne von «Fussverkehr Schweiz», welche sich zum Ziel gemacht hat, die Verkehrssicherheit von älteren Menschen zu verbessern und dafür zu sorgen, dass sich ältere Menschen sicher fühlen. In Zusammenarbeit mit vielen Partnerorganisationen – darunter auch Curaviva – hat «Fussverkehr Schweiz» ein Faltblatt herausgegeben, welches Verhaltenstipps

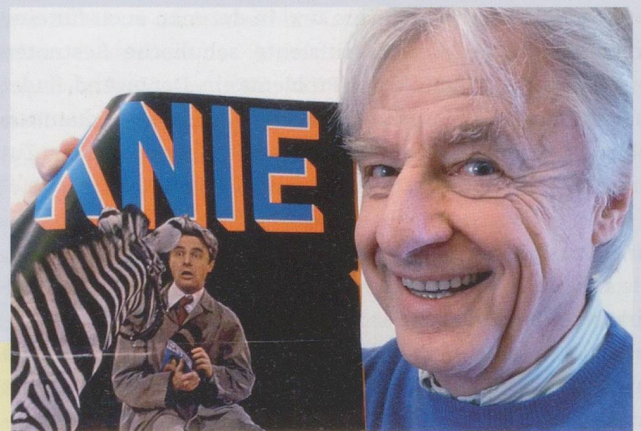
liefert. Eine zusätzliche Broschüre zeigt Hintergründe auf und richtet sich vor allem an Leute, die ältere Menschen betreuen.

### Auch die öffentliche Hand ist gefordert

Verkehrssicherheit hat zwar viel mit menschlichem Verhalten zu tun. Ebenso wichtig ist aber auch eine fussgängergerechte Infrastruktur. Hier sind die Kantone und Gemeinden gefordert. «Fussverkehr Schweiz» setzt sich als anerkannter Fachverband seit über 30 Jahren dafür ein, dass solche Anliegen in der Verkehrsplanung berücksichtigt werden.

### Weitere Informationen

Beachten Sie das Faltblatt in dieser Curaviva-Ausgabe. Weitere Unterlagen können Sie beziehen bei: «Fussverkehr Schweiz», Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich. Tel. 043 488 40 30, [www.zu-fuss.ch](http://www.zu-fuss.ch).



**«Handeln wir doch am Zebrastreifen wie ein konzentrierter Dompteur und nicht wie ein Clown!»**

EMIL, KABARETTIST UND BOTSCHAFTER DER KAMPAGNE